

# Niederschrift über die Sitzung Nr. 66

des Gemeinderates am 14.11.2019 im Sitzungssaal des Rathauses in Haiming.

Die 14 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Anwesend waren:

## 1. Bürgermeister Wolfgang Beier (Vorsitzender)

Gemeinderäte:

Name	Vorname	Anwesend	Entschuldigungsgrund/Bemerkungen
Brantl	Andrea	ja	
Eggl	Franz	ja	
Emmersberger	Josef	ja	
Freiherr von Ow	Felix	ja	
Haunreiter	Petra	ja	
Kagerer	Alfred	ja	
Lautenschlager	Dr. Hans-Jürgen	ja	
Mooslechner	Thomas	ja	
Niedermeier	Markus	Ja, ab TOP 2.1	
Pittner	Josef	ja	
Prostmaier	Bernhard	ja	
Sewald	Georg	ja	
Sommer	Evelyn	nein	privat
Unterhitzenberger	Karl	ja	

Schriftführer: Josef Straubinger

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr öffentlicher Teil.

*Zu Sitzungsbeginn fehlt GR Niedermeier.*

## TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Einverständnis mit der Tagesordnung,

Bürgermeister Beier eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Ladung an alle Gemeinderäte ordnungsgemäß zugegangen ist. Der Gemeinderat ist – nicht - vollzählig erschienen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

### **Beschluss:**

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

**Mit 13:0 Stimmen.**

## TOP 2: Berichte

### TOP 2.1: Bericht des Bürgermeisters

- Die Vorbereitungen für die Kommunalwahlen am 15. März 2020 laufen bereits auf vollen Touren: Die bereits bisher im Haiminger Gemeinderat vertretenen Listen haben mittlerweile die Kandidaten nominiert: Die gemeinsame Liste CSU/AWG am 24. Oktober; hier stehen 14 Kandidaten zur Wahl. Die Niedergerner Liste nominierte am 4.11.2019; hier kandidieren drei Frauen und 15 Männer für ein Mandat im Gemeinderat. Am 24.10. wurde auch Bürgermeister Beier für die Bürgermeisterwahl nominiert.

- Der Beschluss des Gemeinderates zu einem möglichen Mobilfunkmast im Bereich Niedergottsau hat bei unmittelbaren Anliegern keine Zustimmung gefunden. In persönlichen Gesprächen und per Mail brachten sie zum Standort im Bereich der Abfahrt des Radweges zur Autobahnbrücke ihre Sorge zum Ausdruck, dass ein hoher Funkmast das Orts- und Landschaftsbild erheblich stören würde und es wurden auch Bedenken zur Strahlungswirkung eines Mobilfunkmastes geäußert. Mittlerweile gab es ein weiteres Gespräch mit dem Vertreter der Fa. Abel, die seitens der Telekom mit der Standortsuche und Standortsicherung beauftragt ist. In diesem Gespräch stellte der Bürgermeister klar, dass im Bereich der Radwegabfahrt der Mobilfunkmast nicht erwünscht ist und deswegen dieser Bereich bei der Standortsuche ausscheidet. Für die weitere Standortsuche forderte er die Fa. Abel auf, nachvollziehbar darzulegen, warum ein Funkmast nicht in Autobahnnähe errichtet werden kann und welche Vorteile es für die Netzabdeckung in Niedergottsau gibt, wenn der Mobilfunkmast oberhalb der Hangkante errichtet wird. Weiter forderte er von der Fa. Abel, den Suchbereich weiter in westlicher Richtung auszudehnen und auch die Notwendigkeit einer bestimmten Mastenhöhe technisch zu begründen. Bezüglich eines alternativen Standortes wird es ein Gespräch mit einem Grundeigentümer geben und nach Vorliegen der technischen Begründungen eine Information für die Anlieger. Im derzeitigen Verfahrensstadium ist die Gemeinde lediglich im Rahmen des Mobilfunkpaktes II in vermittelnder Rolle tätig; im notwendigen Baugenehmigungsverfahren ist sie dann formell beteiligt. Mit einem neuen Förderprogramm könnten bald die Kommunen zuständig sein, um sogenannte weiße Flecken zu schließen. Der eigenwirtschaftliche Ausbau der Telekom würde diese Notwendigkeit und Zuständigkeit vermeiden. Die drei Netzbetreiber haben sich gerade verpflichtet, ca. 6.000 Standorte in Deutschland zu errichten und damit die Mobilfunkversorgung flächendeckend zu gewährleisten.

*GR Niedermeier kommt um 19:03 Uhr zur Sitzung.*

- Noch eine Information zum Thema Mobilfunk: Die Deutsche Telekom teilte mit, dass am Mobilfunkmast in Haiming, Nähe Mitterfeld, die LTE-Anlage zum 18.11.2019 in Betrieb genommen wird. Damit wird nach Vodafone auch Telekom von diesem Mast aus den Ortsbereich Haiming mit LTE versorgen, was zu einem wesentlich besseren Handyempfang führt.
- Am Donnerstag den 24.10.2019 fand ein Re-Audit des Standes zur IT-Sicherheit in der Gemeinde Haiming statt. Es kann aus Sicht der externen Berater bestätigt werden, dass die Gemeinde Haiming fortlaufend an der Aufrechterhaltung des erreichten IT-Sicherheitsniveaus arbeitet und hervorragende Arbeit leistet. Darüber hinaus wird durch die Gemeinde Haiming versucht, in Abhängigkeit der Verhältnismäßigkeit, weitere Verbesserungspotentiale zu erkennen und zu implementieren. Die Bewertung des jeweiligen IST-Zustandes, die fortlaufende Suche nach verhältnismäßigen Verbesserungen und die regelmäßigen Treffen des ISMS-Teams werden als Kernmaxime eines IT-Sicherheitsmanagements verstanden. Damit wird die Einführung des IT-Sicherheitskonzeptes in der Gemeinde Haiming als umgesetzt betrachtet.
- Am 06.11.2019 kamen Vertreter der Fa. Bayernwerk ins Rathaus, um die abgeschlossene LED-Umrüstung offiziell zu übergeben. Von insgesamt 286 installierten Straßenleuchten wurden 256 umgerüstet, 30 waren bereits mit LED-Leuchtmittel ausgestattet. Lediglich bei 43 Leuchten war ein Wechsel des Lampenkopfes erforderlich, bei allen anderen wurde ressourcenschonend nur das Leuchtmittel getauscht. Durch diese Umrüstung wird der Stromverbrauch von jährlich 84.160 kWh auf 15.600 kWh reduziert, das sind 81%. Beim gegenwärtigen Strompreis ergibt das eine Einsparung von 15.000 EUR. Damit sind die Umrüstkosten von 112.000 EUR nach 7,5 Jahren refinanziert. Diese zeitliche Rentabilität hat sich nochmals verbessert, da Umrüstkosten um 12.000 EUR gesenkt werden konnten. Bei

einem angenommenen durchschnittlichen Strommix (unter Einschluss von Kohlestrom) ergibt sich eine CO<sub>2</sub> Einsparung von jährlich 37,3 Tonnen. Die Lebensdauer der Lampen beträgt 12 – 15 Jahre, für 10 Jahre gibt es eine Gewährleistung, also kostenlosen Ersatz des Leuchtmittels bei Ausfall. Es gibt eine Lichtlenkung durch Linsen und Spiegeloptik: Das Licht konzentriert sich auf die Geh- und Fahrbereiche und vermindert damit die sog. Lichtverschmutzung. Eingebaut sind Leuchtmittel ohne Schwermetall und mit geringem Blaulichtanteil, dadurch sind die Lampen insektenfreundlich. Eine zusätzliche Einsparung gibt es dadurch, dass in der Zeit von 01:00 Uhr bis 05:00 Uhr selbstreguliert die Leistung um 50% reduziert wird. Für Neuerschließungen steht die nächste Lampengeneration schon bereit: Im neuen Baugebiet Winklham werden wahrscheinlich Solarlampen aufgestellt werden.

- Zum Thema mehr naturnahes Grün in den Gärten und zur Gestaltung von Zäunen und sonstigen Einfriedungen hatte der Bürgermeister am 06.11.2019 ein weiteres Gespräch mit dem zuständigen Abteilungsleiter im Landratsamt, Herrn Christian Wöhr. Dabei wurden die offenen Fragen zu den Möglichkeiten gemeindlicher Regelungen, zu deren Kontrolle und Umsetzung geklärt. In der Dezembersitzung wird dazu dem Gemeinderat eine umfassende Information gegeben.
- Beim jährlichen Gespräch der Vereine am 06.11.2019 wurde nochmals das Thema Seniorenexpress angesprochen. Seitens der Gemeinde würde der rechtliche und finanzielle Rahmen gestellt werden, aus dem Bereich eines oder mehrerer Vereine müssten die Personen kommen, die einen Fahrdienst übernehmen und die Organisation der Fahrten. Verbindliche Zusagen gab es dazu nicht, man will aber weitere Überlegungen anstellen. In den Wortmeldungen gab es Zweifel dahingehend, ob überhaupt ein Bedarf besteht. Weiteres wichtiges Thema war die Wiederbelebung eines Ferienprogramms in der Gemeinde. Franziska Eckl und Sabine Matheis sehen hier auf Grund zahlreicher Rückmeldungen junger Eltern einen großen Bedarf und haben bereits eine Reihe von konkreten Möglichkeiten zusammengestellt. Diese stellten sie den Vereinsvertretern vor und luden dazu ein, weitere Ideen oder konkrete Maßnahmen einzubringen und auch für die Angebote zu werben. Das Ferienprogramm soll zu den Osterferien 2020 starten.
- Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des SV Haiming am 07.11.2019 ging es um die Zukunft des Sportheimes. Der bisherige Pächter Horst Uretschläger hat zum 31.12.2019 gekündigt und bisher konnte kein Nachpächter gefunden werden. 1. Vorsitzender Rupert Koch legte in einer ausführlichen Präsentation dar, welche Szenarien denkbar sind – neuer Pächter, Eigenbewirtschaftung, Schließung des Gaststättenbetriebes im Sportheim – und welche finanziellen Mehrbelastungen für den Verein zu erwarten sind. Denn ohne Pächter entfallen die Pachteinahmen und die Kostenbeteiligung bei den anfallenden Betriebskosten. Wenn der Verein die Gaststätte in Eigenregie betreiben würde, entstünde dann, wenn Verluste entstehen, eine Gefährdung der Gemeinnützigkeit des Vereins. Das dürfe auf keinen Fall eintreten. In der Diskussion wurde deutlich, dass für zahlreiche Abteilungen des Vereins das Sportheim mit dem gastronomischen Angebot unverzichtbar ist, die Risiken aber begrenzt werden müssen. Mit einem einstimmigen Beschluss wurde die Vorstandschaft beauftragt, nochmals verstärkt einen Pächter zu suchen und parallel die Möglichkeiten zu prüfen, in Eigenverantwortung und begrenztem Umfang das Sportheim zu betreiben. Seitens der Gemeinde verdeutlichte der Bürgermeister in der Diskussion, dass die finanzielle Unterstützung des SV Haiming durch die Gemeinde außer Frage stehe, eine finanzielle Beteiligung an einem Gaststättenbetrieb aber schon aus Gleichbehandlungsgründen mit anderen Gaststätten in der Gemeinde nicht in Frage kommen kann.
- Am 24. Oktober 2019 erhielt die Gemeinde vom Landratsamt die Mitteilung, dass der öffentliche Personennahverkehr im Landkreis weiterentwickelt werden soll und die Gemeinden dazu Vorschläge und Wünsche vorlegen sollen. Dieses Thema wurde deswegen

im Bauausschuss am 11.11.2019 besprochen. der Bürgermeister legte dazu eine Bestandsaufnahme der Busverbindungen nach Burghausen und Marktl vor. Mit Zielpunkt Bahnhof (oder Bahnhofsnähe) in den beiden Orten gibt es lt. Fahrplan an Werktagen 6 Verbindungen nach Burghausen (nicht eingerechnet die Verbindungen ausschließlich zu Wacker) und 8 Verbindungen nach Marktl. Die Abfahrtszeiten am Rathaus sind nicht getaktet, die Übergänge zu Zügen nach München teilweise passend, teilweise aber gibt es Wartezeiten bis zu einer Stunde. Der erste Zug Richtung München, der in Marktl erreicht werden kann ist 09:01 Uhr. Der letzte Zug aus München kommend, mit dem ein Bus Richtung Haiming erreicht werden kann, kommt in Marktl um 17:56 Uhr an. In Burghausen gibt es eine Frühverbindung um 05:45 Uhr, die Abendverbindungen sind vergleichsweise schlecht. Die Gemeinde wird deswegen fordern, dass eine getaktete Verbindung zum Bahnhof Marktl eingerichtet wird, mit der auch die stark genutzten Züge um 06:09 Uhr, 07:01 Uhr und 08:01 Uhr erreicht werden können. Abends braucht auf jeden Fall der Zug Ankunft Marktl 18:56 Uhr noch einen Busanschluss nach Haiming. Richtung Burghausen wäre eigentlich eine Busverbindung im festen Stundentakt sinnvoll, da hier die stärksten Bezüge bestehen und auch eine Weiterfahrt in die Kreisstadt Altötting möglich wäre. Nach Altötting gibt es – außer einer Schulbusverbindung – keine direkte Verbindung.

- Am 11. November 2019 gab es im Rathaus das erste Treffen des Gesprächskreises ÖMR Haiming. Aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Vermarkter waren 14 Teilnehmer im Rathaus. Es ging um die Ziele der Ökomodellregion Inn-Salzach und die Möglichkeiten und Chancen, die sich daraus für Haiming ergeben. Im Gespräch wurde deutlich, dass die Haiminger Direktvermarkter eine große Nachfrage und ein großes Vertrauensverhältnis zu ihren Kunden haben. Deswegen stellte sich die Frage, ob für die größeren landwirtschaftlichen Betriebe eine ähnliche Vermarktung und Kundenbindung, eventuell auch in einem örtlichen Netzwerk, möglich ist. Ziel wäre, die Wertschöpfung im Ort zu halten. Ein weiterer wichtiger Punkt war die notwendige Information der Verbraucher über die Arbeitsweise in der Landwirtschaft und deren Beitrag für die Natur. Es muss wieder ein größeres Vertrauen und Miteinander entstehen. Am Ende des Abends wurden drei Dinge vereinbart: 1. Die Landwirte planen einen Radl-Wandertag (Niedergern-Ralley) mit verschiedenen Stationen in landwirtschaftlichen Betrieben. Ziele sind: Werbung für die Produkte, sachliche Information zur Landwirtschaft, Imagepflege, Leute gesellig zusammenbringen. 2. In Absprache mit den Landwirten, die Pächter gemeindlicher Flächen sind, erarbeitet die Gemeinde ein Konzept zur Schaffung von mehrjährigen Blumenwiesen auf geeigneten Flächen. 3. Bei dem nächsten Treffen Ende Januar 2020 soll es eine Information zu der Möglichkeit von CO<sub>2</sub>-Speicherung im Boden geben – ein mögliches Projekt im Niedergern.
- Am 11.11.2019 wurden Tiefbaumaßnahmen der Gemeinde abgenommen, welche nicht dem KommU übertragen waren. Dazu gehört der Vorplatz vor dem Feuerwehrhaus Piesing, einige Fensterungen im Bereich Haid, Fahnbacher Straße und Blumenstraße/Salzachstraße. Außerdem ist die Erschließung der Erlenstraße baulich fertiggestellt. Mit den Schlussrechnungen ist allerdings nicht so schnell zu rechnen.

Bericht über die finanzielle Lage: (regelmäßig)

- Seit dem Nachtragshaushalt erneut leicht verbesserte Einnahmen bei der Gewerbesteuer von aktuell rund 2.350.000 €.

## **TOP 2.2: Bericht aus dem KommU**

Am 11.11.2019 hat eine große Abnahme von Baumaßnahmen stattgefunden. Die Erschließungsmaßnahmen in Haiming-West „Am Zehentweg“ Bauabschnitte 01 (Verlängerung Am

Zehentweg Richtung Osten) und 02 (Feinschicht für die Ringstraße), Umbau der Einfahrt Schloßstraße (Baumscheiben) und Asphaltierung der Spange Flurstraße-Schloßstraße, Verlängerung der Straßenentwässerung in der Dorfstraße in Niedergottsau und Erschließung Am Mitterfeld. Bei den Abnahmen wurden nur ganz geringfügige unwesentliche Mängel festgestellt, welche auch in dieser Woche noch behoben werden. Im Baugebiet Haiming-West fehlt noch ein Teil der Straßenbeleuchtung. Die Bereiche zwischen den Parkbuchten wurden schon bepflanzt. Den beteiligten Firmen, insbesondere der TTB, kann eine sehr saubere Bauausführung bescheinigt werden. Das Ingenieur-Büro HPC hat die Projekte sehr professionell begleitet und überwacht.

Die PV-Anlage auf dem Dach der Sporthalle ist weitgehend installiert. Die Inbetriebnahme ist für Ende November vorgesehen.

### **TOP 3: Protokollnachlese und Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2019**

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift wird genehmigt.

**Mit 14:0 Stimmen.**

### **TOP 4: Bauangelegenheiten**

#### **TOP 4.1: Errichtung eines Carports auf Fl.Nr. 399/11, Gmkg Haiming**

##### **Sachverhalt**

Der Antragsteller möchte auf der Flurnummer 399/11 einen Carport mit 7,0 x 4,0 m Grundfläche und 3,00 m Wandhöhe errichten.

Die Baufläche befindet sich außerhalb des Baufensters des B`Plans Haiming Nord. Der Carport soll mit einem Flachdach gebaut werden.

Die Nachbarunterschriften sind vollständig vorhanden, wobei nur eine punktuelle Nachbarschaft mit der Fl.Nr. 399/10 besteht.

##### **Rechtliche Würdigung**

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um einen überdachten Stellplatz, der gem. Art. 57 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b) BayBO verfahrensfrei ist, wenn die Vorschrift des Art. 6 Abs. 9 Satz 1 Nr. 1 BayBO erfüllt ist. Danach sind Gebäude mit einer mittleren Wandhöhe bis zu 3,0 m als verfahrensfreies Bauvorhaben möglich.

Da das Vorhaben außerhalb des Baufensters liegt, ist eine isolierte Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB notwendig. Diese Befreiung ist städtebaulich vertretbar (§ 31 Abs. 2 Nr.2 BauGB) und ist mit nachbarschaftlichen Interessen und öffentlichen Belangen vereinbar.

#### **Beschluss:**

Die isolierte Befreiung wird erteilt.

**Mit 14:0 Stimmen.**

#### **TOP 4.2: Aufstockung des bestehenden Lagergebäudes auf Fl.Nr. 624, Gmkg Haiming**

##### **Sachverhalt**

Der Antragsteller möchte auf Fl.Nr. 624, Gmkg Haiming ein Lagergebäude aufstocken.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des qualifizierten Bebauungsplans Nr. 1 „Haiming-Mitte“.

Der Bebauungsplan sieht an geplanter Stelle keine Bebauung vor. Die Unterschrift der Nachbarin liegt vor.

##### **Rechtliche Würdigung**

Da das Vorhaben innerhalb eines Bebauungsplanes liegt, ist es grundsätzlich nach § 30 BauGB zu bewerten. Es ist nach Art. 55 Abs. 1 BayBO genehmigungspflichtig.

Folgende Befreiung gem. § 31 Abs. 2 BauGB wird beantragt und auch begründet:

Das Lagergebäude liegt außerhalb des Baufensters, da sich auch der jetzige Baubestand außerhalb des Baufensters befindet.

Der Befreiung kann zugestimmt werden, da sie städtebaulich vertretbar ist und mit nachbarschaftlichen Interessen und öffentlichen Belangen vereinbar ist.

### **Beschluss:**

Die Befreiung und das gemeindliche Einvernehmen werden erteilt.

**Mit 14:0 Stimmen.**

## **TOP 5: Neugestaltung der Ortsmitte Haiming im Bereich des Feuerwehrhauses – Beratung und Beschlussfassung über das Plankonzept**

### **Sachverhalt**

Die Gemeinde Haiming hat das Architekturbüro Anghuber und Reithmeier damit beauftragt, ein Konzept für die Neugestaltung des Umfeldes um das Feuerwehrhaus Haiming und im weitesten Sinne der Ortsmitte Haiming zu entwickeln. Dieses Konzept liegt nun vor.

Die Kosten für die Umsetzung wurden in dieser Planungsphase noch nicht ermittelt, dazu ist zunächst ein Ingenieurvertrag erforderlich. Entscheidend ist natürlich die Materialwahl. Einfache Rasengittersteine kosten rund 10 €/m<sup>2</sup> für Material und 30 €/m<sup>2</sup> für das Verlegen. Hochwertigere Rasenkammersteine kosten zwischen 20 und 40 €/m<sup>2</sup> (Material). Bei den TTE-Grün2-Elementen liegen die Kosten zwischen 60 und 80 €/m<sup>2</sup> (Material und Verlegen) und bei den TTE-Pflaster2-Elementen zwischen 70 und 90 €/m<sup>2</sup>.

Die dargestellte E-Ladesäule braucht noch einen anderen Platz, weil sie beim Maibaumaufstellen im Weg ist und noch auf Privatgrund angeordnet wäre.

Im Haushaltsplan 2018 wurden 200.000 € vorgesehen und die Kosten damals auf 180.000 € geschätzt.

### **Rechtliche Würdigung**

Die Neugestaltung des Außenbereichs um das Feuerwehrhaus Haiming ist eine Maßnahme, die schon länger im Blickfeld des Gemeinderats liegt. Bislang ist insbesondere das Parken bei größeren Veranstaltungen (Beerdigungen, Turnieren in der Turnhalle usw.) ungeordnet. Auch der wiederbelebte Kellerwirt ist in die Planungen eingebunden.

Für die Umsetzung können Zuwendungen des Amtes für Ländliche Entwicklung in Frage kommen, da der Gemeinderat eine einfache Dorferneuerung für dieses Areal beschlossen hat. Die Wegeanbindung des neuen Kinderspielplatzes in Haiming-West zur Dorfmitte könnte ebenfalls förderfähig sein.

### **Diskussion**

Frage: Gibt es spezielle Parkplätze für Geh- und Schwerbehinderte?

Antwort: Ja, einer ist vorgesehen. Die genaue Lage wird noch geprüft.

Meinung: Diese/r sollte/n im Schatten hinter dem Baum stehen.

Frage: Was ist bei der Besichtigung des Pflasters herausgekommen?

Antwort: Die Wahl des Pflasters ist vor allem eine Frage des Preises. Die Unterschiede sind erheblich.

Frage: Wie funktioniert die Entwässerung?

Antwort: Es kommt auf den Untergrund an. Das Gelände fällt nach Osten. Es wird vermutet, dass der Untergrund gut sickertauglich ist. Eine Baugrunduntersuchung wird gemacht.

Frage: Gibt es eine Parkbeschränkung für Dauerparker?

Antwort: Auch vor dem Rathaus gibt es Dauerparker. Es ist dort nichts beschildert. Die Frage des Dauerparkens regelt man mit einer Beschilderung.

Frage: Ist die Planung schon zementiert?

Antwort: Nein, das Nähere wird in der Ausführungsplanung festgelegt.

Der Plan wird dem Amt für Ländliche Entwicklung vorgelegt. Die Ingenieur-Verträge müssen ausgeschrieben werden (mindestens drei Angebote). Mit den Eigentümern des Kellerwirts muss ebenfalls ein Vertrag abgeschlossen werden.

### **Beschluss:**

Die Gemeinde Haiming stimmt dem vorgelegten Konzept zu. Der Gemeinderat ermächtigt den 1. Bürgermeister zum Abschluss von Ingenieur-Verträgen für erforderliche Projektanten bis zur Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung, falls erforderlich).

**Mit 14:0 Stimmen.**

## **TOP 6: Errichtung einer Tagespflegeeinrichtung**

### **Sachverhalt**

Die Gemeinde Haiming verfolgt seit längerer Zeit die Errichtung einer Tagespflegeeinrichtung am Seniorenhaus. Es wurden verschiedene Varianten geprüft und letztlich beschlossen, eine Tagespflegeeinrichtung mit 15 Plätzen zu errichten. Für die Bauform wurde ein Walmdach festgelegt.

Die Förderrichtlinien sind noch nicht veröffentlicht. Deshalb kann ein Förderantrag derzeit noch nicht eingereicht werden. Zur Vorbereitung des Förderantrags können aber Planungen durchgeführt werden. Diese dürfen bis zur Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4) erfolgen. Die letzten Monate konnten keine Planungen weitergeführt werden, weil nicht klar war, ob in den Förderrichtlinien auch baurechtliche Vorgaben enthalten sein werden. Vorweg haben wir zumindest erfahren, dass baurechtliche Vorgaben nicht enthalten sein werden, sondern die bestehenden Richtlinien heranzuziehen sind. Diese wurden im Vorfeld bereits berücksichtigt und eingehalten.

Herr Fuchshuber hat die Vorgaben des Gemeinderats nun soweit umgesetzt, dass der Bauantrag für die Baugenehmigung demnächst eingereicht werden kann. Zur Sitzung ist er allerdings nicht mehr fertig geworden, da noch statische Fragen gelöst werden mussten. Der Brandschutz soll vom Bauherren eingereicht werden. Weitere Projektanten sind für die Genehmigungsplanung erforderlich. Zum Teil hat der Gemeinderat Ingenieurverträge bis zur Leistungsphase 3 in die Kompetenz des 1. Bürgermeisters gestellt. Die Ermächtigung sollte auf die Leistungsphase 4 erweitert werden.

### **Rechtliche Würdigung**

Die Durchführung des Projekts ist von der Förderstelle abhängig. Die Gemeinde Haiming braucht entweder einen Bewilligungsbescheid oder die Erlaubnis für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Sobald der Bauantrag fertig ist, wird er beim Landratsamt eingereicht.

### **Diskussion**

Frage: Gibt es eine Küche?

Antwort: Nein, eine richtige Küche gibt es nicht, aber einen gemeinsamen Essbereich. Die Küche des Seniorenhauses liefert das Essen.

Frage: Was ist mit dem Förderprogramm?

Antwort: Das staatliche Förderprogramm sieht angeblich Fördersätze bis 90% vor, aber die Richtlinien sind noch nicht veröffentlicht. Es besteht eine hohe Nachfrage nach dem Programm und deswegen werden mehr Mittel erforderlich sein, als gedacht. Die Förderung muss im Rahmen der

Vermietung an den Betreiber und damit an die Nutzer weitergegeben werden. Am Ende sollen die Nutzer der Tagespflege den Vorteil von der Förderung haben.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Haiming stimmt der vorgelegten Planung und dem darauf beruhenden Bauantrag zu. Der Gemeinderat ermächtigt den 1. Bürgermeister zum Abschluss von Ingenieur-Verträgen für erforderliche Projektanten bis zur Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung). Der 1. Bürgermeister wird beauftragt, nach Inkrafttreten der Förderrichtlinien den Förderantrag zu stellen und einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu beantragen.

**Mit 14:0 Stimmen.**

**TOP 7: Kindertagesstätte St. Stephanus Niedergottsau - Zuschussantrag**

**Sachverhalt**

Die Kindertagesstätte hat für das Jahr 2020 die Beschaffungen angemeldet. Es handelt sich um einen Betrag in Höhe von 9.467,19 €, von dem die Gemeinde 6.627,03 € zu übernehmen hätte. Die Beschaffungen umfassen Spülmaschine, Spielteppich, Vorhänge, Puppenküchen, Kameraset, Sitzgelegenheiten und eine Musikanlage. Die Beschaffungen hat die Kita mit dem Träger abgestimmt.

**Rechtliche Würdigung**

Die Gemeinde Haiming trägt gemäß Trägervereinbarung 70 % der Anschaffungskosten für Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen über 400,00 € je Wirtschaftsgut.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Haiming stimmt den beabsichtigten Beschaffungen zu.

**Mit 14:0 Stimmen.**

**TOP 8: Beschaffung von Schulbushäuschen**

**Sachverhalt**

Die Schulbushäuschen in Neuhofen (an der Kreisstraße), Piesing (an der Kreisstraße), Daxenthal und Weg sind reparaturbedürftig. In Haiming-West (Am Zehentweg) und in Motzenbrunn sind neue Standorte erforderlich.

Es wurde ein Angebot für Bausätze eingeholt. Die Bausätze sollen vom Bauhof montiert werden. Die Kosten liegen bei rund 3.600 € pro Bausatz.

**Rechtliche Würdigung**

Die Gemeinde Haiming ist für die Schülerbeförderung zuständig. An Haltestellen sind Schulbushäuschen sinnvoll, um die Kinder vor der Witterung zu schützen. Im Haushalt sind für die Erneuerung von Schulbushäuschen noch rund 8.800 € vorhanden. Auf 2019 werden drei Häuschen beschafft und die fehlenden Mittel als überplanmäßige Ausgabe gebucht. Die Mittel für die drei weiteren Häuschen werden im Rahmen des Haushaltes 2020 bereitgestellt (HHSt. 1.2901.9420).

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung von drei Schulbushäuschen für 2019 und von weiteren drei Schulbushäuschen für 2020.

**Mit 14:0 Stimmen.**

**TOP 9: Anfragen**

GR von Ow: Bei den zurückgebauten Baumscheiben ist mit gelber Farbe etwas markiert. Mit Rollatoren ist die Pflasterrinne schwierig zu bewältigen. 1. Bürgermeister Beier: Überhöhte Steine sind markiert und werden geglättet. Für die Rinne hat man die vorhandenen Steine verwendet. Die Rinne braucht man als Wasserführung.

GR Lautenschlager: Die Stadt Starnberg ist bei der Grundstücksvergabe an Bauwillige gescheitert. Hat die Gemeinde Vorsorge getroffen, damit das hier nicht auch passiert? 1. Bürgermeister Beier: Die Stadt Starnberg hat ein Modell für die Grundstücksvergabe. Die Gemeinde Haiming hat lediglich interne Richtlinien für die Entscheidung des Gemeinderats. Diese Richtlinien haben keine Rechtsverbindlichkeit nach außen. Ein Rechtsanspruch auf ein Grundstück besteht nicht. In Starnberg werden erheblich vergünstigte Grundstücke abgegeben. Das ist eine wesentlich andere Sachlage.

GR von Ow: Vor Weihnachten noch sollte bei der Unteren Naturschutzbehörde wegen dem Innspitz nachgehakt werden.

GRin Haunreiter: Blühwiesenpatenschaften? 1. Bürgermeister Beier: Bauern bieten diese an, aber es besteht keine große Nachfrage. Deshalb könnte der Gemeinderat handeln und zwar nicht als Gremium, sondern als Personen. Beispielsweise könnte das Sitzungsgeld vom Dezember für eine Patenschaft verwendet werden. Die 420 € stockt der Bürgermeister privat auf 500 € auf. Damit kann eine Fläche von 2.000 m<sup>2</sup> übernommen werden (100 m<sup>2</sup> zu jeweils 25 €). GR Mooslechner: Könnte man dazu die Ausgleichsfläche in Niedergottsau hernehmen? 1. Bürgermeister Beier: Hier geht es um andere Flächen, welche noch nicht ökologisch aufgewertet sind. GR Prostmaier: Blühwiesenpatenschaften sind auf Dauer angelegt. Die Aktion muss also weitergeführt werden. 1. Bürgermeister Beier: Mit Johannes Hofer wird diesbezüglich gesprochen. Zu bedenken ist, dass nach fünf Jahren die Fläche wieder geändert werden muss, sonst funktioniert das nicht. Vielleicht machen auch die zukünftigen Gemeinderatsmitglieder weiter.

GRin Brantl: Wird der Sichtschutz in Moosen zurückgebaut? 1. Bürgermeister Beier: Nein, dieser liegt als Bauantrag im Landratsamt. Der Gemeinderat hat das Einvernehmen abgelehnt. Ein Rückbau erfolgt nur, wenn das Landratsamt den Bauantrag ebenfalls ablehnt.

.....  
**Wolfgang Beier**  
**1. Bürgermeister**

.....  
**Josef Straubinger**  
**Schriftführer**